

Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin

Federführender Fachbereich Jugend und Soziales	Drucksachen-Nr. 113/2003
<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich	
<input type="checkbox"/> Nicht öffentlich	
Mitteilungsvorlage	
für ▼	Sitzungsdatum
Jugendhilfeausschuss (Jugendhilfe- und Sozialausschuss)	25.03.2003

Tagesordnungspunkt

Angebote zur Sprachförderung im Elementarbereich

Inhalt der Mitteilung

Landesförderung

Die Landesregierung verfolgt das Ziel, dass jedes Kind mit seiner Einschulung über ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen soll. Neben dem dreijährigen Kindergartenbesuch als wichtigster Voraussetzung für die optimale Förderung frühkindlicher Bildungsprozesse und somit auch für eine gelungene Sprachförderung sollen gezielte Angebote zur Sprachförderung zu diesem Ziel führen.

Am 17.05.2002 haben das Jugendministerium und das Schulministerium in ihrem gemeinsamen Runderlass „Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen für Angebote zur Sprachförderung im Elementarbereich“ herausgegeben. Mit Hilfe der Fördermittel soll der Erwerb der deutschen Sprache bei Kindern im Vorschulalter gefördert werden. Vordringlich gefördert werden Angebote für Kinder im letzten Jahr vor der Einschulung, so dass die Kinder in die Lage versetzt werden, dem anschließenden Schulunterricht zu folgen.

Gefördert werden

1. gezielte Angebote zur Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen, vorrangig mit einem hohen Anteil (über 50 %) an Kindern mit Sprachförderbedarf (Zeitraum: 200 Unterrichtsstunden in zehn Monaten ab Beginn des Betreuungsjahres; 2.045 €),

2. Angebote in Kindertageseinrichtungen oder an Grundschulen für die Kinder, die ein halbes Jahr vor der Einschulung einer ergänzenden Förderung des Spracherwerbs bedürfen (Zeitraum: 120 Unterrichtsstunden in fünf bis sechs Monaten im Halbjahr vor der Einschulung; 1.534 €) sowie
3. Angebote zur Sprachförderung für Kinder, die keine Kindertageseinrichtung besuchen (Zeitraum: 200 Unterrichtsstunden in zehn Monaten ab Beginn des Betreuungsjahres; 3.068 €).

Die Landesförderung ist für Personalausgaben einzusetzen, die bei der Durchführung der o.g. Angebote anfallen. Für die unter 1. genannten Maßnahmen dienen die Mittel vorrangig für Personalausgaben, die für die Entlastung der Fachkräfte der Kindertageseinrichtungen entstehen, damit diese Fachkräfte gezielte Angebote zur Sprachförderung selbst durchführen können.

2002 hatte das Land 2 Mio. € für die Sprachförderung von Kindern bereitgestellt. Für 2003 sind Landesmittel in Höhe von 5 Mio. € vorgesehen.

Maßnahmen in Bergisch Gladbach nach Punkt 1

In folgenden Kindertagesstätten finden besondere Maßnahmen zur Sprachförderung statt:

- Kath. Kindertagesstätte St. Marien in Gronau,
- Evgl. Kindertagesstätte „Quirl“ in Gladbach,
- AWO Kindertagesstätte „Kunterbunt“ in Gladbach,
- Kindertagesstätte im ZAK in Bockenberg.

Die geplanten Fördermaßnahmen in der

- Montessori-Kindertagesstätte in Lückerath und der
- Montessori-Kindertagesstätte in Bockenberg

konnten wegen nicht ausreichender Landesmittel leider nicht berücksichtigt werden. Diese beiden Einrichtungen werden nun voraussichtlich eine Maßnahme für ein halbes Jahr, von März 2003 bis August 2003 bewilligt bekommen (Bewilligungsbescheid liegt allerdings noch nicht vor).

Für die zehnmonatigen Maßnahmen in Kindertagesstätten geben die Richtlinien einen Stundenumfang von 200 Stunden vor; d.h. pro Monat 20 Stunden, pro Woche 5 Stunden Sprachförderung. Für diese Maßnahme stehen 2.045 € zur Verfügung. Dies ergibt einen Stundensatz von 10,23 € brutto. Auch für diesen Stundensatz ist es sehr schwierig, geeignetes Personal zu finden.

Die Kindertagesstätten haben in der Regel Personalstunden von Teilzeitmitarbeiterinnen erhöht, um die Maßnahme anbieten zu können. Dies hat den Vorteil, dass die Kinder die Person bereits kennen und die Kraft die Maßnahme im Kindergartenalltag integrieren kann.

Maßnahmen in Bergisch Gladbach nach Punkt 2

2002 wurden ein halbes Jahr vor der Einschulung an

- der Gemeinschaftsgrundschule in Paffrath und
- der Evgl. Grundschule in Bensberg

Kurse zur Sprachförderung angeboten.

Die beiden Schulen haben die Kinder benannt, die bei der Schulanmeldung durch geringe oder schlechte Sprachkenntnisse aufgefallen waren. Die Schulen berichten über eine positive Bilanz. Das halbe Jahr habe bei den Kindern Fortschritte erzielt. Die Kinder wurden regelmäßig von den Eltern

gebracht. Bei der Suche nach geeigneten Kräften war die VHS Bergisch Gladbach unterstützend tätig.

Problematisch sind die geringen Mittel von 1.534 €, die dafür zur Verfügung gestellt werden; das sind pro Monat 255,66 €. Vorgeschrieben ist in den Richtlinien für die schulische Maßnahme in sechs Monaten 120 Stunden, d.h. pro Monat 20 Stunden. 255,66 € verteilt auf 20 Stunden ergeben einen Stundensatz von 12,78 € Brutto pro Stunde. Es ist sehr schwierig, für diesen geringen Betrag Fachkräfte für die Sprachförderung zu gewinnen.

Bewertung

Grundsätzlich ist die Unterstützung zur Sprachförderung zu begrüßen. Letztlich muss das Förderprogramm als politisches Signal gewertet werden; im Nachgang zu Pisa sollte deutlich gemacht werden, dass mehr Anstrengungen im Bereich der Sprachförderung unternommen werden müssen.

Fragwürdig ist der geringe Stundensatz und der erhebliche Verwaltungsaufwand, der auf allen Ebenen damit verbunden ist:

- beim Träger: Antragstellung, Suche nach einer geeigneten Kraft, die bereit ist, für so wenig Geld zu arbeiten, Erstellung des Verwendungsnachweises
- bei der Stadt: Entgegennahme der Anträge, Mitteleinnahme und Weiterleitung der Mittel an die Träger
- beim Landesjugendamt: Entgegennahme der Anträge, Mitteleinnahme und Weiterleitung der Mittel an die Kommunen

Gemessen an dem Aufwand stellt sich die Frage, ob es das Wert ist. Es wäre sicherlich sinnvoller, wenn dafür über die laufenden Betriebskosten der Kindertagesstätten Gelder zur Verfügung stehen würden, zumal die Sprachförderung zu den originären Aufgaben der Kindertagesstätten zählt.

Anlage

Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen für Angebote zur Sprachförderung im Elementarbereich. Runderlass vom 17.05.2002